

P r o t o k o l l

der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2022, 19:00 Uhr – 21:30 Uhr, Sportzentrum Lenzerheide

Sitzungsteilnehmer/innen

Gemeinderat

Berther Roland
Blaesi Gian Carlo
Blaesi Thomas
Büchler Dominick
Candraja Edwin
Cantieni Renato
Cola Tanja (Vizepräsidentin)
Margreth Domenico
Messmer Christoph (Präsident)
Ott Kathrin
Parpan Paulin
Sigron Nicole
Vitali Michele
Weber Fabian

Gemeindevorstand

Malär Maurin
Fausch Beat
Margreth Kilian
Parpan Thomas

Protokoll

Richenberger Jeanne

Entschuldigt

Ginesta Sascha
Paterlini Romano

Traktandum 1: Begrüssung

Christoph Messmer eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden zur letzten Sitzung des Jahres. Entschuldigt sind *Sascha Ginesta* vom Gemeinderat sowie *Romano Paterlini* vom Gemeindevorstand.

Im Verlauf des Sommers ist ein Postulat und eine Motion eingegangen. Die Übergabe hat nicht offiziell stattgefunden. Sie werden nun offiziell eingereicht und in Kürze traktandiert.

Michele Vitali protestiert ob dies ernsthaft gemeint sei.

Christoph Messmer verweist auf die Geschäftsordnung der Gemeinde Vaz/Obervaz.

Michele Vitali moniert überspitzten Formalismus.

Traktandum 2: Protokoll vom 28. Oktober 2022

Gian-Carlo Blaesi wünscht sich eine Tonbandaufnahme des Protokolls.

Jeanne Richenberger, Gemeindeschreiberin, verweist darauf, dass Tonbandaufnahmen grundsätzlich nicht erlaubt sind.

Das Protokoll wird mit einigen Änderungen einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Kurzprotokoll vom 14. November 2022

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 4: Wahl Präsident*in Gemeinderat 2023

Kathrin Ott schlägt *Tanja Cola* als neue Gemeinderatspräsidentin vor.

Tanja Cola wird mit 13 Stimmen und einer Leerabgabe gewählt.

Tanja Cola bedankt sich für das Vertrauen und die Nomination seitens *Ott*. Sie wird im kommenden Jahr ihr Bestes geben. Sie bedankt sich bei *Christoph Messmer* für das Amtsjahr 2022. Er habe sehr klare, kompetente Sitzungen geleitet. Sie wünscht ihm viel Freude beim Mitdiskutieren.

Traktandum 5: Wahl Vizepräsident*in Gemeinderat 2023

Roland Berther schlägt *Nicole Sigron* als Vizepräsidentin vor. *Berther* stellt *Sigron* und ihre zahlreichen Engagements zugunsten der Gemeinde Vaz/Obervaz kurz vor.

Nicole Sigron wird mit 13 Stimmen und einer Leerabgabe gewählt.

Nicole Sigron bedankt sich für die Wahl. Sie werde im kommenden Jahr die Tätigkeit der Gemeinderatspräsidentin beobachten und davon lernen. Sie bedankt sich für das Vertrauen.

Traktandum 6: Aus dem Gemeindevorstand

Maurin Malär, Gemeindepräsident, informiert anstelle von Romano Paterlini zur Schule: Die Schule laufe grundsätzlich gut. Seit gestern bestehe ein neuer Postautofahrplan für die Schüler mit geringfügigen Auswirkungen auf die Mittagspause. Im Bereich Soziales sei man an der Massnahmenplanung. Letzten Mittwoch habe die erste Jugendsession mit rund 20 Jugendlichen stattgefunden. Hierbei habe der Tankraum tatkräftige Unterstützung geleistet. Es sei ein gelungener Anlass gewesen, zahlreiche Inputs seien aufgenommen worden. Seitens Präsidium informiert Malär, dass die Finanzplanung für den November geplant gewesen sei. Damals sei ein früherer Termin schlichtweg nicht möglich gewesen. Die Abteilungsleiter hätten im Vorfeld mit ihren jeweiligen Departementsvorstehern intensiv an der Planung gearbeitet. Unglücklicherweise sei er nun aber drei Tage krank gewesen – deshalb sei der Termin auf den 20. Dezember 2022 verschoben wurden. Für dieses Geschäft müsse der Vorstand vollzählig sein. Entsprechend sei das Traktandum im Gemeinderat nun auf den 17. Januar 2023 verschoben wurden, die GPK sei entsprechend informiert worden. Bezüglich Geschäftsführermodell sei RA Stephan Staub aktuell noch am Gesetzestexte anpassen. Im Januar sei die zweite Vorprüfung vorgesehen. Bezüglich Parzelle Valbella befinde man sich in der zweiten Vorprüfung. Parallel dazu würden bereits erste Abklärungen mit Investoren laufen sowie eine Genossenschafts-Lösung abgeklärt. In Bezug auf das Seniorenzentrum sei der hohe Anteil der Ja-Stimmen sehr erfreulich gewesen. Aktuell werde ein Zeitplan erstellt um das Betreiber/Erstellermodell im nächsten Jahr an die Urne bringen zu können. Bezüglich der neuen Personalverordnung befindet sich der Gemeindevorstand in den Endzügen. In den Startlöchern hingegen ist das Projekt Kommunikation. Ein Kick-Off bezüglich Corporate Design hat bereits stattgefunden. Grundsätzlich sollte das Design im ersten Halbjahr abgeschlossen sein. Erste Massnahme werden dann die Webseite sein. Das Design der Gemeinde werde an das Design Lenzerheide angepasst, gleichzeitig werde aber auch eine Abgrenzung als politisches Organ stattfinden.

Beat Fausch, Departementsvorsteher Sport und Werke, berichtet, dass die Stelle Leiter Werke mit Beat Germann besetzt werden konnte. Dieser werde im März 2023 seine Tätigkeit aufnehmen. Die Stelle Leiter EWO hingegen sei noch offen. Im EWO habe zudem ein langjähriger Mitarbeiter seine Kündigung zurückgezogen und von einer Frühpension abgesehen, was erfreulich sei. Im Sportzentrum seien seit September sehr hohe Frequenzen zu vermerken. Das Ausseneinsfeld sei eröffnet worden, das Feld Eisstockschiessen solle in Kürze eingerichtet werden. Interviews für die Bademeisterstelle finden Morgen statt.

Thomas Parpan, Departementsvorsteher Bau und APH Parc, berichtet, dass in Bezug auf das neue Seniorenzentrum die Unterlagen in Chur eingereicht worden seien. Erste Sitzungen hätten bereits stattgefunden. Im Parc liefere sonst alles sehr gut, u.a. habe ein Guetzli-Backen mit der Kita stattgefunden, was ein riesiger Erfolg gewesen sei. Die Bau-Werkgruppe habe alles vorbereitet für den Winter. Der Leiter Bau und er würden mit der Werkgruppe eine Veranstaltung bezüglich Arbeitszeiten abhalten. Grundsätzlich solle gearbeitet werden, wenn es hell werde. Beim Kanton werde abgeklärt, dass die Strasse bis Sporz neu schwarz geräumt werde. Die Abteilung Bau vertritt die Meinung, dass ausschliesslich eine Schwarzräumung stattfinden sollte, die Weissräumung sei problematisch.

Fabian Weber erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob der Entscheid seitens Gemeinde in Bezug auf die Schwarzräumung abschliessend sei. Parpan verneint. Es handle sich um eine Anfrage an den Kanton. Da es sich um eine Kantonsstrasse handle, liege der finale Entscheid auch beim Kanton.

Gian-Carlo Blaesi erläutert, dass der Kanton Gefühl für den Tourismus zeige. Auf der Seestrasse seien innert kürzester Zeit drei Tote zu beklagen gewesen – jetzt könne man sagen, dass alles schwarz zu räumen sei. «Was jedoch bedacht werden sollte, ist, ob die Geschwindigkeit nicht reduziert werden kann. Es wird zu schnell gefahren.»

Maurin Malär ergänzt, dass der Kanton in Bezug auf die Unfälle eine Stellungnahme der Gemeinde eingeholt hat. Die schlussendliche Massnahme werde aber der Kanton entscheiden.

Kilian Margreth, Departementsvorsteher Umwelt und Gesundheit, berichtet, dass sich das Wolfproblem in der Landwirtschaft entschärft respektive entfernt habe. Das Rudel habe sich aus dem Gebiet bewegt. Aktuell werden die Quellschutzmassnahmen umgesetzt, das schränke die Weideplanung insbesondere auf der Alp Scharmoin stark ein. Es werde sich zeigen, was die Massnahmen bringen. In der Feuerwehr seien 10 Personen rekrutiert worden, darunter zwei Frauen. Zudem hätten sich 15 Feuerwehrleute zusätzlich zur Ausbildung Strassenrettung eingeschrieben, was für diese Personen ein deutlicher Mehraufwand durch mehr Kurse bedeute. Im Bereich Forst seien die Abschlussarbeiten am laufen, der Forst wolle nicht aktiv im Wald sein während der Hochsaison. Margreth berichtete zudem, dass die Rettung Mittelbünden einen Rettungswagen als Versuch auf der Lenzerheide stationiert.

Traktandum 7: Varia

Dominick Bächler zeigt sich in Bezug auf den Finanzplan enttäuscht. Der Vorstand habe im Oktober angekündigt, dass der Plan im Dezember komme. Dies sei nun aber nicht der Fall.

Renato Cantieni bemerkt zum Sportzentrum: «An zwei Sitzungen wurde die Stelle des Bademeisters bewilligt. Während des ganzen Prozesses wurden aber die Öffnungszeiten gekürzt, gleichzeitig wurde die neue Stelle bewilligt.» Diese Massnahme gehe deutlich zulasten der Einheimischen.

Beat Fausch, zuständiger Departementsvorsteher, erläutert, dass diese Kürzung in der Nebensaison vorgenommen worden sei. Dies auch, weil die Stelle noch nicht besetzt sei. Es sei nicht definitiv, dass die aktuellen Öffnungszeiten beibehalten werden. Dies werde laufend geprüft.

Gian-Carlo Blaesi bemerkt zum Thema Parc, dass er ermuntern möchte, sich zu öffnen. Die Abstimmung sei klar, es würde ein Seniorenzentrum gebaut. Aber wie es gestaltet werde. Blaesi erläutert, dass es sich um einen wertvollen Platz handelt. Es sei nicht zu planen wie ein Dorf, sondern wie eine Stadt – das Ganze solle breiter betrachtet werden. Zudem möchte Gian-Carlo Blaesi ermuntern, ein Beschlussprotokoll mit Aufnahme einzuführen.

Christoph Messmer verweist auf die Geschäftsordnung und die politischen Instrumente.

Thomas Parpan wünscht sich von Gian-Carlo Blaesi schriftliche konkrete Ideen.

Roland Berther bemerkt zur Causa Sportzentrum: «Warum werden die Arbeitszeiten reduziert? In einer Region, die vom Tourismus geprägt ist. Die – insbesondere Arbeitnehmer – können dadurch nicht mehr von den Randzeiten profitieren.» Er schlägt vor, die Öffnungszeiten nicht jeden Tag zu reduzieren. Die neue Stelle sei aber nicht in Frage zu stellen. Doch die Attraktivität müsse erhalten bleiben.

Weiter bemerkt Berther zur Protokollierung: «24 Seiten, das war dieses Jahr kein guter Entscheid, das Protokoll händisch zu erstellen.» Der Gemeinderat sei, im Vergleich zu früher, deutlich mehr am Diskutieren. Das seien wichtige konstruktive Sitzungen. Aber die Protokolle würden dadurch sehr ausführlich. Diese Zeit könne besser eingesetzt werden. Er plant eine entsprechende Motion.

Maurin Malär, Gemeindepräsident, bedankt sich im Namen des Gemeindevorstandes und der Gemeinde für die Arbeit von Christoph Messmer als Gemeinderatspräsident im vergangenen Jahr. Malär überreicht eine Flasche Wein sowie ein Panorama-Messer. Malär begrüsst Tanja Cola als neue Gemeinderatspräsidentin und wünscht ein weiteres produktives Jahr – damit zusammen in eine gute Zukunft geschritten werden kann.

Christoph Messmer bedankt sich bei allen. Gemeinderatspräsident sei eine schöne Aufgabe. Er findet, es sei ein guter Gemeinderat gewesen im vergangenen Jahr. Die kritischen Diskussionen seien sicherlich immer sachdienlich gewesen und die Gemeinde käme so sicherlich gemeinsam weiter. Was noch herauszufinden sei, wie mitgeholfen werden könne – eine proaktive Einbindung in diesem Zusammenhang wäre sehr wünschenswert. Er freut sich, dass im nächsten Jahr in diesem Gremium weitergearbeitet wird. Er lädt alle Anwesenden zum Apéro ein. Christoph Messmer schliesst die Gemeinderatssitzung.

Traktandum 8: Besichtigung Sportzentrum mit anschliessendem Apéro

-

Lenzerheide, 13. Dezember 2022

Christoph Messmer
Gemeinderatspräsident

Jeanne Richenberger
Gemeindeschreiberin